

Hinweise zur Anleitung von Praktika und Berufspraktischem Jahr

Das Gelingen der Ausbildung in den berufspraktischen Phasen ist nicht nur eng verbunden mit einer engagierten und zielbewussten Haltung der Studierenden/BerufspraktikantInnen und der wissenschaftlichen Begleitung durch die Fachhochschule.

Ein zentrales Element stellt zugleich die Anleitung durch eine Sozialarbeiter*in/(Sozial-)Pädagogin in der Berufspraxis dar. Sie ermöglicht die Heranführung an ein spezifisches Aufgabenfeld der Sozialen Arbeit oder Kindheitspädagogik, an exemplarisches Lernen in der Berufspraxis, an professionelles Handeln, an berufliche Verantwortung. Dieses bedeutet, dass die Anleitung eine vielfältige und zugleich verantwortungsvolle Aufgabe für jede erfahrene Fachkraft ist. Sie erfordert fachliche, d.h. sozialarbeiterische/(sozial-)pädagogische, methodische, kommunikative, psychosoziale Kenntnisse und Einfühlungsvermögen sowie ein bewusst eingeplantes Zeitfenster von durchschnittlich zwei Stunden pro Woche, das in den verschiedenen Phasen des Berufspraktischen Jahres unterschiedlich verteilt sein kann.

Im Folgenden sollen einige Hinweise aufgeführt werden, die zum Gelingen einer konstruktiven Anleitung beitragen können.

Vorbereitend:

- Voraussetzungen für ein gelingendes Praktikum klären (z.B.: Eignung des Arbeitsfeldes für ein (Berufs-)Praktikum; Klarheit über Erwartungen des Trägers, der Leitung, der Anleitung, der Fachhochschule sowie der (Berufs-)Praktikantin/des (Berufs-)Praktikanten; Klarheit über die Rolle als Anleiter*in sowie die bewusste Einplanung von Arbeitszeit für Anleitung und Reflexion)
- Beteiligung der Anleitung an der Bewerber/innen/auswahl
- Strukturierung des Berufspraktischen Jahres mit Hilfe eines individuell ausgehandelten, auf die Erwartungen aller Beteiligten abgestimmten Ausbildungsplans unter Einbeziehung der Kompetenzen, Ideen und Sichtweisen der Berufspraktikantin/des Berufspraktikanten
- Aufbau einer tragfähigen, durch Kontinuität, Verlässlichkeit, Offenheit gekennzeichneten Beziehung, so dass Praktikanten/innen in fachlicher und persönlicher Hinsicht reifen können

Lehrend:

- Vermittlung von Informationen und Fachwissen im Hinblick auf die Praxisstelle, die relevanten gesetzlichen Aufgaben, die spezifischen Konzepte und Methoden, die Adressant/innen, die strukturellen Rahmenbedingungen
- Vermittlung von Fachwissen und daraus abgeleitetem methodischem Handeln
- Schaffen von Lernmöglichkeiten, von konkreten und eingrenzbaaren Erprobungsfeldern, von Rahmenbedingungen selbständigen Arbeitens

Beratend:

- Unterstützung bei der Planung, Durchführung und Auswertung konkreter Praxissituationen
- Begleitung des Lernprozesses der Absolvent/innen des Berufspraktischen Jahres
- Unterstützung bei der Bewältigung von Praxissituationen
- Anregung, berufliches Handeln zu reflektieren, z.B. aus der Sicht der Klient/in oder Adressat/in, aus der der Institution, der persönlichen Kompetenzen oder vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Veränderungen
- Regelmäßige, kollegiale und gemeinsame kritische Reflexion des Lehr- und Lernprozesses in ungestörter Atmosphäre

Beurteilend:

- Zeitnahe, kollegiale Rückmeldungen zum beruflichen Handeln
- Beobachtung, Wahrnehmung und Bewertung des Lernprozesses der Absolvent/innen im Hinblick auf die Ziele des jeweiligen Praktikums/des Berufspraktischen Jahres